

MANITOU Bundesweit

GÖTTLICHE ERTRÄGE

MANITOU ist mit 108,5 dt/ha (Kornertrag Stufe D) der ertragsstärkste Weizen des Zulassungsjahrgangs 2015! Er verfügt als Kurzstrohweizen über eine deutlich bessere Standfestigkeit gegenüber der marktbedeutendsten Futterweizensorte. Zusätzlich besticht MANITOU durch eine hervorragende Blattgesundheit sowie eine gute Auswuchsfestigkeit und Winterhärte. Weiter Informationen unter <http://manitou.ig-pflanzenzucht.de/>

VORTEILE VON MANITOU

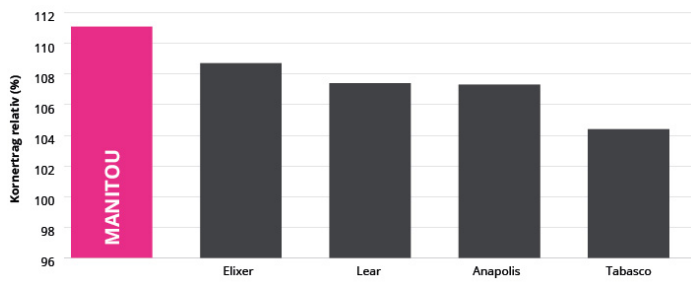
- Ertragstärkster Futterweizen des Zulassungsjahrgangs 2015
- Amtliche Bestnote im behandelten und unbehandelten Kornertrag (APS 9/9)
- Hervorragende Blattgesundheit - v.a. Mehltau, DTR, Blattseptoria, Gelbrost und Braunrost
- Mittlere Fusariumtoleranz
- Auswuchsfest und winterhart
- Hohe Saatzeitflexibilität mit breiter Standort- und Anbaueignung

BESCHREIBENDE SORTENEIGENSCHAFTEN

Qualität	C
Ertragstyp	Kompensationstyp
Reife	mittel-spät
Bestandesdichte	mittel-hoch
Kornzahl/Ähre	mittel-hoch
TKM	niedrig-mittel
Wuchshöhe	kurz-mittel
Standfestigkeit	mittel
Kornertrag	sehr hoch

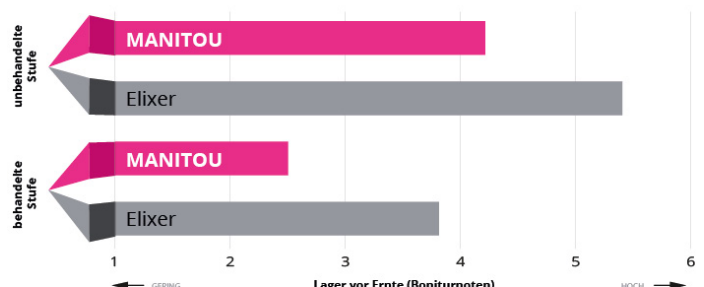
ERGEBNISSE AUS DER PRAXIS

MANITOU – MEHRJÄHRIG DIE HÖCHSTE ERTRAGSLEITUNG



Quelle: Bundessortenamt 2015, zusammengefasster Prüfungsbericht, Winterweizen, LS-Means-Verrechnungen der C-Sorten > 100 ha Vermehrungsfläche 2014, Gelbrostanfälligkeit <5, 2005-2015

MANITOU – WENIGER LAGER



Quelle: Bundessortenamt, Wertprüfungs-jahresbericht 53 2014, Ausprägungsstufen, Vergleich zur anbaustärksten C-Weizensorte

Alle Darstellungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr. Die dargestellten Daten und Grafiken geben Erkenntnisse wieder, die im Rahmen von Landessortenversuchen, Wertprüfungen und eigenen Versuchen gewonnen wurden. Selbst bei größter Sorgfalt können wir nicht garantieren, dass diese Ergebnisse unter allen Praxisbedingungen wiederholbar sind. Sie können daher nur als Entscheidungshilfen dienen.

PROFITIPPS FÜR IHREN ERFOLG MIT MANITOU

Produktionsziel Sehr hoher Kornertrag als Masse- und Futterweizen bei hoher Anbausicherheit auf allen Standorten.

Standorteignung Auf allen Standorten geeignet, auch auf Höhenlagen.

Saatzeit Verfügt über eine sehr breite Saatzeitflexibilität.

Aussaatzstärke	Saatzeitpunkt	Saatstärke
	Früh	220-270 Kö/m ²
	Normal	280-320 Kö/m ²
	Spät	380-450 Kö/m ²

Sehr vitale, bestockungsfreudige Sorte mit hohem Kompensationsvermögen.

Bestandsdichte Niedrige Ertragserwartung: 450-500 Ähren/m²; mittlere Ertragserwartung: 520-550 Ähren/m²; hohe Ertragserwartung: 500-600 Ähren/m².

Düngung	Zeitpunkt	EC-Stadium	Düngung
	Bestockung	13-25	70-90 kg N/ha
	Schossen	30-32	60-80 kg N/ha
	Spätdüngung	37-55	50-70 kg N/ha

Die Gaben sollten an Standort, Bestandesentwicklung und Ertragsziel angepasst werden. Gleichmäßig alle Ertragskomponenten fördern. Bei dünnen Beständen unbedingt im Frühjahr die Andüngung um 20-30 kg N/ha erhöhen und CCC früh einsetzen.

Wachstumsregler	Ertragserwartung	EC-Stadium	Aufwandmenge
		25-29	1,0-1,4 l/ha CCC
	Hohe Ertragserwartung	30-31	0,3-0,5 l/ha CCC
	Geringe Ertragserwartung	25-29	1,2-1,5 l/ha CCC

Je nach Bestandesentwicklung, Standort und Witterung. Gute bis mittlere Standfestigkeit, mittlerer Wachstumsreglerbedarf.

Pflanzenschutz Pflanzenschutzwarndienst beachten! Zur CTU (Chlortoluron) Verträglichkeit liegen noch keine Ergebnisse vor. Gute Blattgesundheit, geringe Pflanzenschutzintensität häufig ausreichend. Fungizideinsatz je nach Krankheitsauftreten. Auf Risikoschlägen z.B. Stoppelweizen pfluglos oder nach Mais gegen Ährenfusarium (ÄF) zur Blüte behandeln. Reagiert positiv auf Wurzelschutzbeize beim Anbau als Stoppelweizen.

Sortenprofil Erzielt seine sehr hohen Erträge über eine mittlere-hohe Bestandesdichte, mittlere-hohe Kornzahl/Ähre und einer geringen-mittleren TKM. MANITOU verfügt über ein sehr gutes Kompensationsvermögen.

Tipp Saatzeitflexibel, standortflexibel und Anbau nach allen Vorfrüchten möglich.

Alle Darstellungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr. Die dargestellten Daten und Grafiken geben Erkenntnisse wieder, die im Rahmen von Landessortenversuchen, Wertprüfungen und eigenen Versuchen gewonnen wurden. Selbst bei größter Sorgfalt können wir nicht garantieren, dass diese Ergebnisse unter allen Praxisbedingungen wiederholbar sind. Sie können daher nur als Entscheidungshilfen dienen.